

## Zum Inhalt dieses Heftes

Landauf landab wurde im April 2005 des Einmarsches der Franzosen gedacht, die 60 Jahre davor, zwischen dem 10. und 21. April 1945, den Landkreis Calw von seinem nordwestlichen Zipfel (Dobel/Bad Herrenalb) in südöstlicher Richtung eingenommen haben (die letzten Ortschaften waren Stammheim, Gechingen und Gültlingen). So ist es legitim, dass dieses Thema im vorliegenden Heft Nr. 16 der Publikationsreihe Einst&Heute des Kreisgeschichtsvereins Calw einen breiten Raum einnimmt. Insgesamt vier Aufsätze sind diesen letzten Kriegsereignissen gewidmet:

- ein ausführlicher Überblick über die militärische Eroberung der Nordschwarzwaldregion durch die französisch angeführten Truppen mit einem völkerrechtlichen Anhang (Verfasser Otto Großmann);
- ein Zeitzeugenbericht des damaligen amtierenden Landrats Ernst Rheinwald über die Einnahme Calws am 15. April 1945 und die ersten Besatzungstage (Hermann Wulzinger);
- eine Schilderung des Luftangriffs auf Stammheim am 20. April 1945 (Horst Roller) und
- ein punktueller Bericht über die Einnahme Wildbads am 14. April 1945 nach den Tagebuchaufzeichnungen eines damals jungen Mannes, der knappe drei Wochen davor noch gemustert und zur Verteidigung der Heimat dem Reichsarbeitsdienst zugeteilt worden war (Karl Bechtle).

Friedlicher sind die nachfolgenden Themen. Am Beispiel des Liebenzeller Forstes zeichnet Forstpräsident i. R. Peter Weidenbach den enormen Wandel des Waldbildes und der Waldbewirtschaftung in den letzten 400 Jahren nach.

Dr. Ing. Hansmartin Ungericht von der "Ulmer Forschergruppe Stadt und Stätten" ist der Struktur der drei nicht mehr existenten Ansiedlungen Igelsloch (nicht zu verwechseln mit dem zur Gemeinde Oberreichenbach gehörenden Igelsloch), Hühnerloch und Oberwürzbach nachgegangen.

Mit großem Aufwand wurde am 28. September 1841 in Stuttgart das 25jährige Regierungsjubiläum des Württembergischen Königs Wilhelm I. gefeiert. Nicht nur der Calmbacher Dorfheld Christian Friedrich von Lutz, sondern auch der Wildbader Schultheiß Seeger und der Wildbader Bürger Schrafft waren in den Festzug eingereicht, um vor dem König vorbeizudefilieren. Der kilometerlange Festzug ist in eindrucksvollen Farbtafeln bis ins Detail dokumentiert und im Ludwigsburger Hauptstaatsarchiv archiviert. Fritz Barth aus Calmbach hat sich der Vertreter aus dem Enztal angenommen.

Ein Schmankerl zu guter Letzt sind die „Verhaltensvorschriften für die Lehrlinge“, die einem Ausbildungsvertrag aus dem Jahre 1925 entnommen sind.

Hermann Wulzinger  
Redakteur

**Redaktionsschluss für das nächste Heft: 31. Oktober 2006**